



DEAF
CLIMATE
ACTION

Nr. 2023-1-AT01-KA220-YOU-000161249

Videos - Lesebuch

Einfache Sprache

für Trainer*innen, Jugendarbeiter*innen und
gehörlose Jugendliche



Co-funded by
the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor(en) und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Bildungs- und Kulturbehörde (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Liebe*r Nutzer*in dieses Handbuches,

"**Deaf Climate ACTION**" ist ein Projekt zum Thema
Klimaschutz und Umweltschutz
für Gehörlose Aktivist*innen und Inklusion.

ACTion – damit ist Aktivismus gemeint.

Aktivismus bedeutet,
dass Menschen etwas verändern und verbessern wollen.
Deshalb handeln Menschen gemeinsam oder allein,
um Veränderung und Verbesserung zu erreichen.
Sie setzen sich für Verbesserung und Veränderung ein.

Projektinformationen in Gebärdensprache und alle Materialien
findest du auf der Projektwebsite
<https://Deafclimateaction.eu/>



Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit equalizent,
Österreich | Turkoois, Niederlande | Deaf Studio, Slowakei
| signcoders, Ungarn | EUDY, Europäische Union der
Gehörlosen Jugend, Brüssel.



Bilder im Handbuch: © www.freepik.com

Inhalt:

Überblick	4
Earth Over·shoot Day - Teil 1	5
Earth Overshoot Day: Teil 2	8
Energiesparen? – Teil 1	11
Energiesparen: Teil 2	14
Europäischer Grüner Deal: Teil 1	17
Europäischer Grüner Deal: Teil 2.....	19
Fast Fashion: Teil 1.....	22
Fast Fashion: Teil 2.....	25
Klimagerechtigkeit: Teil 1	28
Klimagerechtigkeit: Teil 2.....	31
3Rs: Teil 1	34
3Rs: Teil 2.....	37
Micro·plastics: Teil 1	40
Mikroplastik: Teil 2	42
Klimakatastrophen: Teil 1	44
Klimakatastrophen: Teil 2.....	46
Umweltgesundheit: Teil 1	48
Umweltgesundheit: Teil 2.....	51
Wasserschutz: Teil 1	53
Wasserschutz: Teil 2	55

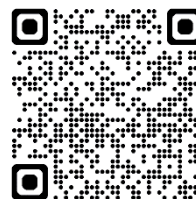
Überblick

Das Handbuch enthält 10 wichtige Erklärvideos

Nummer	Themen-Inhalt
1	Earth Overshoot Day
2	Klimagerechtigkeit
3	3R – Reduzieren – Wiederverwenden – Recyceln
4	Mikro-Plastik
5	Schnelle Mode / Fast Fashion
6	Nachhaltige Energie, Energie sparen
7	Umwelt und Gesundheit
8	Der europäische Green Deal
9	Katastrophen - Bevölkerungsschutz
10	Schutz des Wassers

Für alle Texte haben wir animierte Videos in
Gebärdensprache erstellt.

Die Videos findest du auf unserer Projektwebsite:
<https://deafclimateaction.eu/videos/>



Earth Over·shoot Day - Teil 1

Was ist der Earth Overshoot Day?

An diesem Tag hat die Erd·bevölkerung alle Ressourcen verbraucht,
die in einem Jahr nachwachsen.



Was sind natürliche Ressourcen?

Natürliche Ressourcen sind Materialien aus der Natur.

Zum Beispiel:

1. Bäume
2. Wasser
3. Erde
4. Öl und Gas
5. Tiere



Die Erde muss alle Ressourcen bereitstellen,
die wir in einem Jahr verbrauchen.

Jedes Jahr gibt es einen Tag, an dem wir alle Ressourcen aufbrauchen, die uns in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Mit anderen Worten: Wir verbrauchen zu viele Ressourcen.

Dieser Tag wird Earth Overshoot Day genannt.

An diesem Tag hat die Erd·bevölkerung alle Ressourcen aufgebraucht,
die in einem Jahr nach·wachsen.

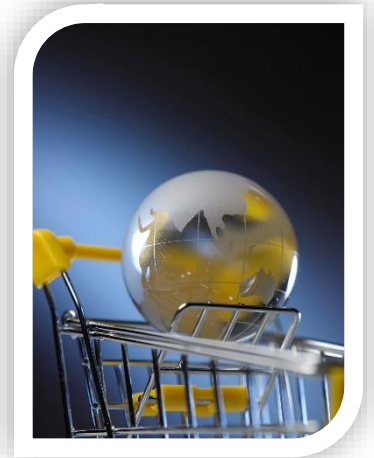
Seit den 1970er Jahren findet der Earth Overshoot Day jedes Jahr früher statt.



Das zeigt, dass wir immer mehr Ressourcen der Erde verbrauchen.

1971 war der Earth Overshoot Day der 25. Dezember.
2023 war der Earth Overshoot Day der 2. August.

Der Hauptgrund für den Earth Overshoot Day ist, uns zu zeigen, dass wir zu viele natürliche Ressourcen verbrauchen. Der Grund dafür ist, dass wir mehr Nahrung wollen, mehr Energie produzieren und mehr Güter herstellen möchten.



Der Earth Overshoot Day ist am 2. August.

Das bedeutet:

Wenn die Menschheit die gleiche Menge an Ressourcen verbraucht, müsste die Erde 1,7-mal größer sein.

Wir brauchen Ressourcen von 1,7 Erden, sonst werden wir in Zukunft nicht mehr genug haben.

Aber wir haben nur eine Erde, also zerstören wir sie.

Die Folgen sind gravierend.

Wenn wir die natürlichen Ressourcen schneller verbrauchen, als sie wachsen können, schädigen wir die Erde.



Die **Arten·vielfalt** verschwindet:

Arten·vielfalt bedeutet:

Es gibt viele verschiedene Arten von:

- Pflanzen
- Tieren



Ab·holzung

Das bedeutet,

dass die Menschen zu viele Bäume fällen.

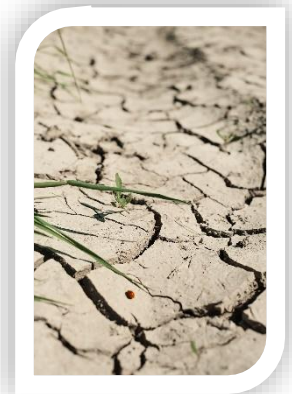


Boden·erosion

Das bedeutet, dass der Boden und die Erde beschädigt werden.

Das bedeutet, dass die Menschen keine Nahrungs·mittel anbauen können,

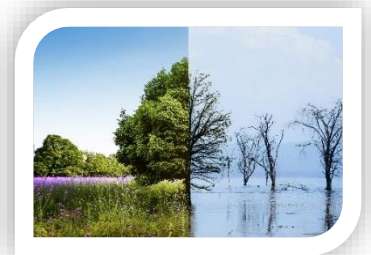
weil der Boden vergiftet oder aus·getrocknet ist.



Klima·wandel

Das bedeutet, dass sich das Wetter zum Schlechten verändert.

Aufgrund des Klima·wandels kommt es häufiger zu Wetter·extremen wie Stürmen, Über·schwemmungen und Dürren.



Verlust von Süß·wasser

Wir haben weniger sauberes Wasser.



Earth Overshoot Day: Teil 2

Was ist der Country Overshoot Day?

Erinnerst du dich, dass wir in unserem letzten Video vom Earth Overshoot Day erzählt haben?

Jedes Jahr gibt es ein Datum, das zeigt, dass wir zu viel von der Erde verbrauchen.

Dieser Tag heißt Earth Overshoot Day.

An diesem Tag hat die Erdbevölkerung alle Ressourcen verbraucht, die in einem Jahr nachwachsen.

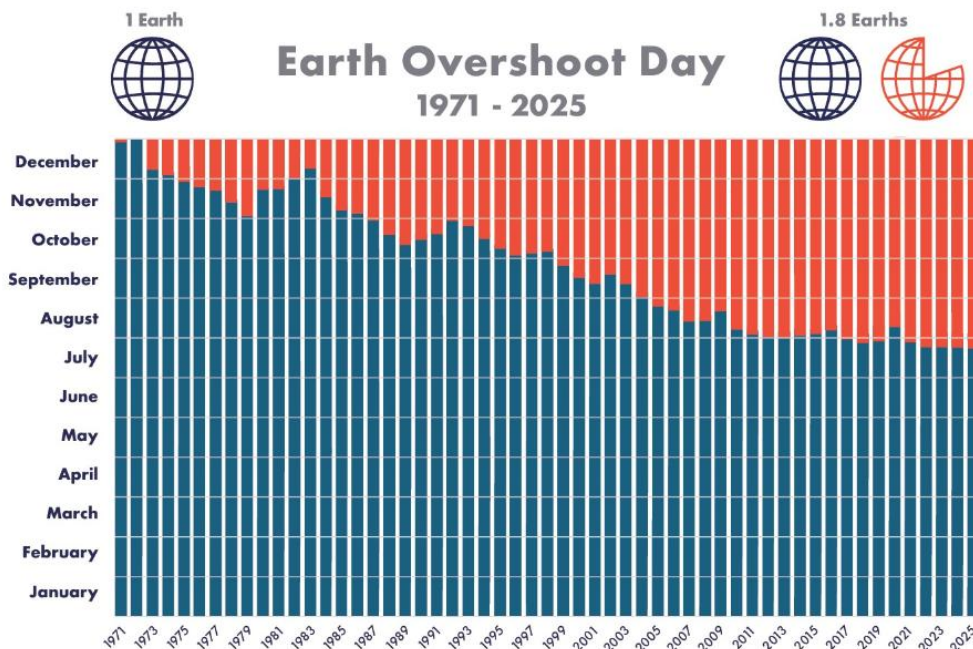


Bild: © [Past Earth Overshoot Days - #MoveTheDate of Earth Overshoot Day](https://overshoot.footprintnetwork.org/), overshoot.footprintnetwork.org

Jedes Land hat seinen eigenen Overshoot Day.

Das ist der Tag, an dem das Land seine Ressourcen für das jeweilige Jahr aufgebraucht hat.

Der Earth Overshoot Day ist der Durchschnitt aller Länder.

Das zeigt uns:

Manche Länder verbrauchen weniger Ressourcen.

Manche Länder verbrauchen mehr Ressourcen.

In Europe, most countries consume more resources.



In Europa verbrauchen die meisten Länder mehr Ressourcen.

Das bedeutet:

Der Overshoot Day kommt früher.

Zum Beispiel:

Belgien – 26. März

Österreich – 6. April

Niederlande – 12. April

Slowakei – 3. Mai

Ungarn – 30. Mai

Wenn Länder weniger Ressourcen verbrauchen, ist der Country Overshoot Day später.

Zum Beispiel:

Kolumbien – 8. November

Indonesien – 3. Dezember

Jamaika – 20. Dezember

Dies führt zu Ungleichheit.

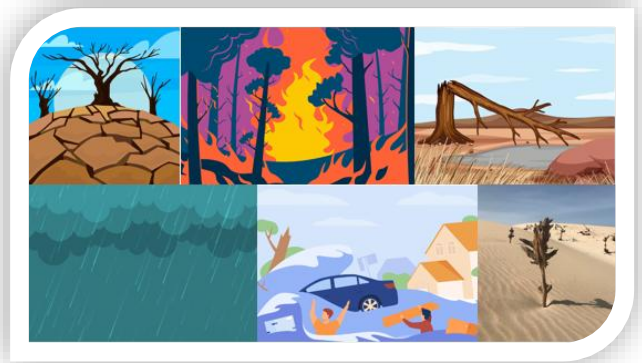
Reiche Länder verbrauchen mehr Ressourcen und verbrauchen sie schneller.

Ärmere Länder, die weniger Ressourcen verbrauchen, haben immer noch die größten Probleme mit dem Klima-wandel und Umwelt-schäden.



Was passiert, wenn wir zu viele Ressourcen verbrauchen?

1. Dürren
2. Waldbrände
3. Boden-erosion
4. Monsune
5. Überschwemmungen
6. Wüstenbildung



Wüsten-bildung bedeutet:

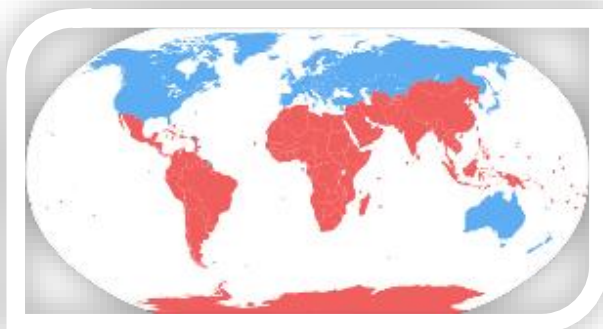
Die Wüsten werden immer größer.

An neuen Orten bilden sich Wüsten, weil es zu wenig oder gar nicht regnet.

Die Auswirkungen der Ressourcen-übernutzung sind in den ärmsten Ländern am gravierendsten.

Die Beschreibung für die ärmsten Länder der Welt lautet:

Der globale Süden.



(Süd = Rot, Nord = Blau)

Energiesparen – Teil 1

Energie sparen heißt:

Energie sorgsam und effizient nutzen.

Effizienz heißt:

So wenig Energie wie möglich verbrauchen

Das bedeutet, man gibt weniger Geld aus.

Es ist auch gut für den Planeten.

Warum?

Es bedeutet, man produziert weniger CO².

Geringer Energieverbrauch bedeutet weniger fossile
Brennstoffe.

Fossile Brennstoffe sind schlecht für die Umwelt.

Was sind fossile Brennstoffe?

- Öl
- Erdgas
- Kohle



Es ist sehr wichtig, weniger fossile Brennstoffe zu verbrauchen.

Es ist besser, saubere Energie aus Sonne, Wind oder Wasser zu wählen.



Diese Energiequellen werden als erneuerbare Energie bezeichnet.

Das bedeutet, dass sie nie ausgehen und nicht schlecht für die Umwelt sind.

Verwende energieeffiziente Geräte und Glühlampen.

Energieeffizient bedeutet:

Ein Gerät verbraucht sehr wenig Energie.

Das bedeutet, dass es das gleiche Ergebnis erzielt, aber weniger Strom, Öl oder Gas verbraucht.

Wir alle müssen wissen, wie viel Energie wir verbrauchen und versuchen, weniger zu verbrauchen.

Einfache Dinge wie:

Licht ausschalten, wenn wir einen Raum verlassen.

Auf diese Weise verschwenden wir keine Energie.



Unsere Entscheidungen als Verbraucher sind wichtig.
Wenn wir uns für energie-effiziente Unternehmen
entscheiden, helfen wir dem Planeten.

Das Deaf Climate ACTION-Projekt hat eine App.
App ist die Abkürzung für Anwendung.

Unsere App hilft dir, deinen CO₂-Fuß-abdruck zu
berechnen.

Dein CO₂-Fuß-abdruck zeigt dir, wie viel Energie du
verbrauchst.

Unsere App zeigt dir, wo du am meisten Energie
verbrauchst.

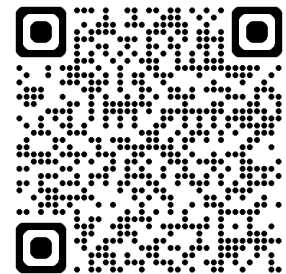


Aber wie kann man Energie sparen?

Schaue dir Energie-sparen (Part B) an, um hilfreiche Tipps
zu erhalten!

App in Gebärdensprache

<https://deafclimateaction.eu/questionnaire/>



Energiesparen: Teil 2

Wie kann Energie gespart werden?

Hier sind einige Tipps, wie man zu Hause Energie sparen kann.

Das bedeutet, dass du deinen CO₂-Fuß-abdruck verringerst.

Wenn du diese Tipps befolgst, kannst du unserem Planeten helfen.



Ersetze alt-modische Glühbirnen durch LED-Lampen.

LED-Lampen verbrauchen bis zu 85% weniger Energie und halten länger.

Das bedeutet, dass du Geld sparst und dem Planeten hilfst.



Wenn du ein neues Haushaltsgerät kaufst, wähle ein energieeffizientes Gerät.

Ein Haushaltsgerät ist zum Beispiel ein Kühlschrank, ein Herd oder eine Waschmaschine.

Geräte haben Energieeffizienzklassen von A bis G.

Geräte mit der Energieeffizienzklasse A+++ verbrauchen weniger Energie.

Das bedeutet, dass man weniger Strom verbraucht.



Achte darauf, dass Fenster und Türen keine Lücken aufweisen.

Du kannst sie abdichten, um zu verhindern, dass Wärme entweicht.

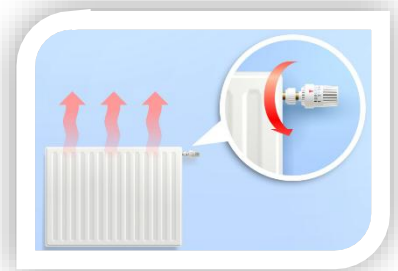
So bleibt dein Zuhause wärmer, ohne dass man die Heizung aufdrehen muss.



Drehe die Heizung auf 19°C herunter und ziehe einen warmen Pullover an.

So kann man Geld bei der Rechnung sparen.

Du kannst bis zu 7% deiner Rechnung sparen.



Spare Wasser, indem du kürzer duschst.

Verwende einen energie-effizienten Duschkopf, der weniger Wasser verbraucht.

Schalte die Waschmaschine und den Geschirrspüler nur ein, wenn sie voll sind.



Wasche Kleidung bei niedrigeren Temperaturen.

Bei 30°C verbraucht man weniger Energie.

Du kannst Energie sparen, indem du eine niedrigere Temperatur wählst.

Wenn du Wäsche bei 40°C oder mehr waschen musst,

nutze das Öko-programm deiner Waschmaschine.

Im Durchschnitt verbraucht dieses Programm 30% weniger Energie.



Das Projekt Deaf Climate ACTion bietet eine App,
mit der man den CO²-Fuß-abdruck berechnen kann.
Sie zeigt dir, wo du am meisten Energie verbrauchst.
So weißt du, wie du Energie sparen kannst.

Europäischer Grüner Deal: Teil 1

Was ist der European Green Deal (Europäischer Grüner Deal)?

Ein Land allein kann den Klima-wandel nicht bewältigen.

Das ist teuer.

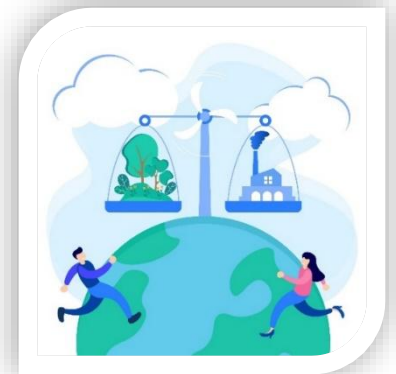
Wir brauchen in jedem Land die gleichen Regeln.

Die Länder müssen zusammen-arbeiten.

Deshalb haben die EU-Länder den Green Deal abgeschlossen.

Der European Green Deal ist ein Paket aus Plänen, Gesetzen und Maßnahmen der EU.

Die EU will bis 2050 klima-neutral sein.



Klima-neutral bedeutet:

Ausgleich von CO₂-Emissionen und CO₂-Aufnahme.

Das hilft der Umwelt.

Weitere Ziele:

- Natur schützen
- Klima-krisen bewältigen

Zum Beispiel Über-schwemmungen und Extrem-wetter.

Bis 2030 müssen die Kohlen-dioxid-Emissionen (CO₂) um 55%

gegenüber 1990 gesenkt werden.

Um Klima-neutralität zu erreichen, brauchen wir viele Pläne, Gesetze und Maßnahmen.

Schwerpunkte sind:

1. Investitionen
2. Energie
3. Verkehr
4. Handel
5. Industrie
6. Natur
7. Landwirtschaft
8. Bildung
9. Wirtschaft



In unserem zweiten Video zum European Green Deal erklären wir genau, welche Pläne dazu gehören.

Europäischer Grüner Deal: Teil 2

Was beinhaltet der European Green Deal?

Der European Green Deal ist ein Paket aus Plänen,

Gesetzen und Maßnahmen der EU.

Die EU will bis 2050 klima·neutral sein.

Klima·neutral bedeutet:

Ausgleich von CO₂-Emissionen und CO₂-Aufnahme.

Der European Green Deal umfasst konkrete Gesetze und Regeln.

Ziel sind faire Veränderungen, die Europa dabei helfen, den Klima·wandel zu bekämpfen.

Hier sind 5 Beispiele für EU-Pläne:

EU-Bio·diversitäts·strategie:

Bio·diversität bedeutet:

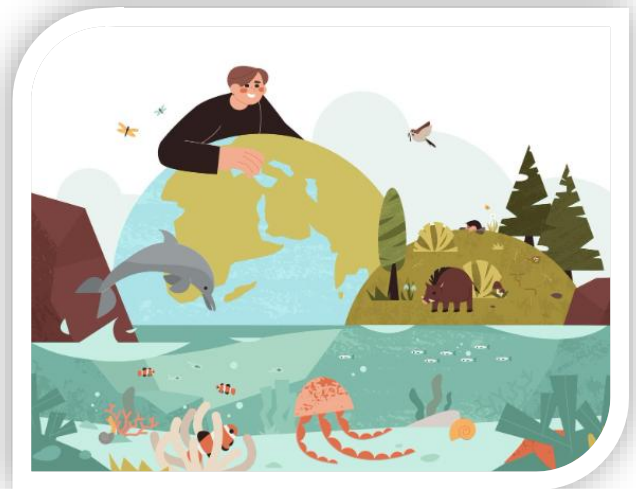
Biologische Vielfalt

Das bedeutet:

Viele verschiedene Lebe·wesen (Tiere, Vögel, Fische und Insekten).

Viele verschiedene Lebens·räume (in denen verschiedene Lebe·wesen leben und verschiedene Pflanzen wachsen).

Genetische Vielfalt (verschiedene Gen·muster).



Die EU plant, mehr Geld für folgende Maßnahmen auszugeben:

- Schaffung neuer Naturgebiete
- Förderung des ökologischen Landbaus

Die EU plant, bis 2030 3 Milliarden Bäume zu pflanzen.

"Farm to Fork"-Plan:

Die EU will ein nachhaltiges Lebensmittelsystem.

Die EU will den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln reduzieren.

Bis 2030 sollen mindestens 25% der landwirtschaftlichen Nutzfläche der EU ökologisch bewirtschaftet werden.

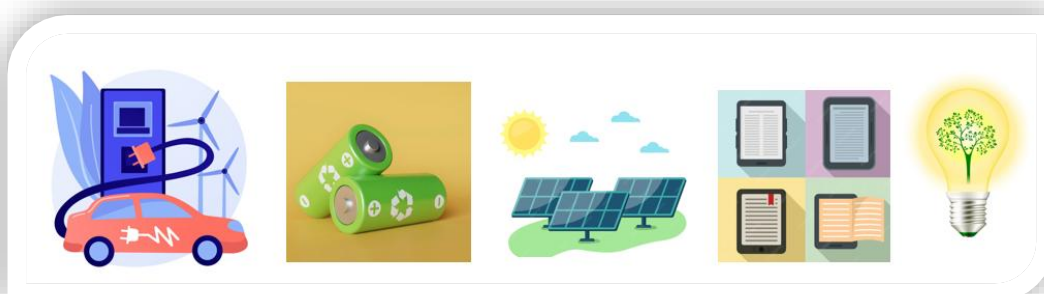
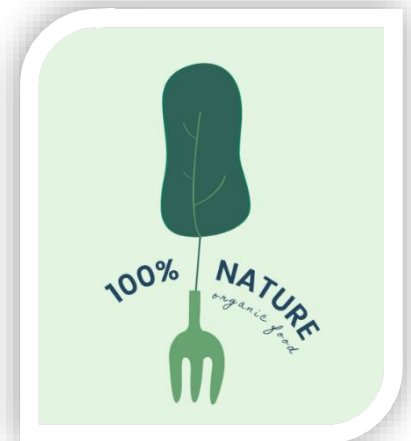
Europäische Industrie-strategie:

Die EU will, dass die Industrie klimaneutral wird.

Sie will Dinge herstellen, die für die Klimawende notwendig sind.

Zum Beispiel:

- Elektroautos
- Batterien
- Solarpanels
- Digitale Produkte
- Energiesparlampen



Grüne Mobilität:

Die EU plant, bis 2025 eine Million Lade-stationen für Elektro-fahrzeuge einzurichten.

Das macht das Fahren mit Elektro-autos einfacher.



Die EU möchte außerdem ein Netzwerk von Schnell-zügen in ganz Europa aufbauen.

Erasmus+:

Erasmus+ ist ein EU-Programm für Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport.

Durch Erasmus+ können junge europäische Bürger*innen Fähigkeiten und Wissen erwerben.

Erasmus+ finanziert Projekte, die jungen Menschen dabei helfen,

grüne Fähigkeiten zu erlernen.



“Deaf Climate ACTION” ist ein Erasmus+-Projekt zu grünen Fähigkeiten.

Fast Fashion: Teil 1

Was ist Fast Fashion?

Fast Fashion ist Kleidung, die schnell produziert wird.

Dann wird sie zu niedrigen Preisen verkauft.

Es gibt viele Gründe, warum Fast Fashion schlecht für die Umwelt ist.



Die Preise der Kleidung werden niedrig gehalten, weil die Produktionskosten niedrig sind.

Das ist schlecht für unsere Gesundheit, für die Umwelt und für die Arbeiter, die die Kleidung herstellen.

Wie schadet Fast Fashion der Umwelt?

Wasserverbrauch:

Für die Herstellung eines T-Shirts werden 2 700 Liter Wasser benötigt.

Für die Herstellung einer Jeans werden 7 000 Liter Wasser benötigt.

Man benötigt viel Wasser zum Färben von Kleidung.

17 – 20% der Wasserverschmutzung werden durch das Färben und Produzieren von Kleidung verursacht.

CO₂-Emissionen:

CO₂ ist Kohlen-dioxid.

Bei der Nutzung von Kohle, Gas und Öl wird Kohlen-dioxid in die Luft freigesetzt.



Kohlen-dioxid ist die Haupt-ursache für die globale Erwärmung und den Klima-wandel.

Emissionen sind Chemikalien (wie Kohlen-dioxid), die die Luft verschmutzen.

60% aller Kleidungs-stücke kommen aus dem Globalen Süden.

Globaler Süden.

Als Globaler Süden werden alle ärmsten Länder der Welt bezeichnet.

Die Kleidung wird per Schiff nach Europa transportiert. Fracht-schiffe verursachen viel Umwelt-verschmutzung.

Fast Fashion verwendet viele künstliche Materialien.

Künstliche oder synthetische Materialien werden aus Erd-öl hergestellt.

Die Herstellung dieser Materialien verursacht CO²-Emissionen.

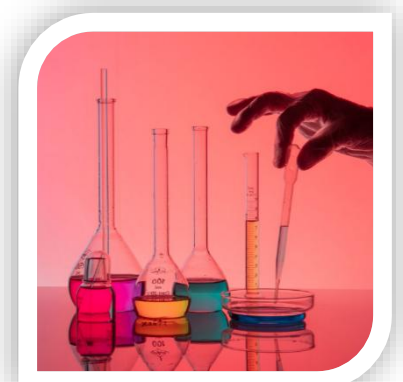
Die Bekleidungs-industrie verursacht doppelt so viel Umwelt-verschmutzung wie die Luft- und Schiff-fahrts-industrie zusammen.

Chemikalien:

Fabriken verwenden viele Chemikalien zum Färben und Imprägnieren von Kleidung.

Diese Chemikalien sind oft giftig.

Die Chemikalien gelangen oft ins Wasser.



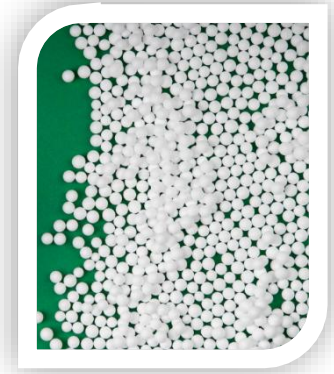
Künstliche Materialien produzieren winzige
Plastik·teilchen.

Diese nennt man Mikro·plastik.

Wenn wir künstliche Materialien waschen, produzieren wir
Mikro·plastik.

Mikro·plastik ist wirklich schlecht für die Umwelt.

Mikro·plastik ist sehr schwer aus der Umwelt zu entfernen.



Schaue dir unser Video (Teil B) über Slow Fashion an.

Fast Fashion: Teil 2

Was ist **slow fashion**?

In unserem Video über Fast Fashion haben wir erklärt, wie Kleidung schnell hergestellt und zu niedrigen Preisen verkauft wird.

Fast Fashion ist schlecht für unsere Gesundheit, für die Umwelt und für die Arbeiter, die die Kleidung herstellen.

Slow Fashion ist das Gegenteil von Fast Fashion.

Bei Slow Fashion geht es darum, Kleidung auf nach·haltige Weise herzustellen.

Nach·haltig ist das komplexe Wort für etwas, das lange Zeit weiter·geführt werden kann.

Wenn etwas nach·haltig ist, bedeutet das, dass es nicht viele Ressourcen verbraucht.

Nach·haltige Mode respektiert die Rechte der Arbeiter und schadet der Umwelt nicht.

Bei nach·haltiger Mode geht es um Qualität, nicht um Quantität.

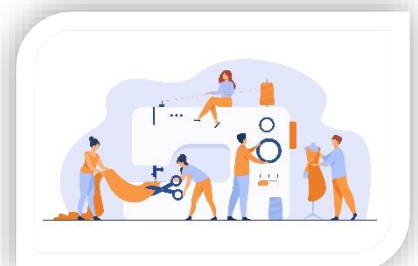
Die Kleidung hält länger.

Die Kleidung ist qualitativ besser als Fast-Fashion-Kleidung.

Nach·haltige Kleidung wird oft von kleinen, lokalen Unternehmen hergestellt.

Kleine Unternehmen verursachen in der Regel weniger Umwelt·schäden.

Sie bieten ihren Arbeitern in der Regel bessere Arbeits·bedingungen.



Wie kann man nach·haltiger Mode folgen?

Ändere, was du kaufst:

- Finde heraus, wie deine Lieblings·geschäfte oder –marken deine Kleidung herstellen.
- Wähle Kleidung aus natürlichen und nach·haltigen Materialien wie Bio-Baum·wolle, Leinen oder Hanf.
- Kaufe zeitlose Kleidung. Folge keinen Trends.

Kaufe Kleidung von guter Qualität.

Dann kannst du die Kleidung länger tragen.

Woran erkennst du, ob etwas von guter Qualität ist?

- Ersatz·knöpfe: Das bedeutet, dass die Marke eine lange Lebens·dauer des Artikels erwartet.
- Metall·reißverschlüsse statt Plastik·reißverschlüsse.
- Überprüfe die Nähte: Kleidung von guter Qualität hat kleine Stiche

Kaufe weniger neue Kleidung.

Probiere Second-Hand-Shopping,

um Geld zu sparen und Abfall zu reduzieren.

Tausche Kleidung mit Freunden

oder leihe dir Kleidung für besondere Anlässe aus.

Du kannst deine Kleidung auch umgestalten,

damit sie wieder wie neu aussieht.



So bleibt Slow Fashion erhalten:

Befolge die Wasch·anleitung.

So gehen Kleidungs·stücke in der Wasch·maschine nicht ein oder werden beschädigt.

Wasche deine Kleidung seltener, damit sie länger hält und du Energie sparst.

Wenn Kleidungs·stücke beschädigt werden, repariere sie, anstatt sie wegzuworfen.



Klimagerechtigkeit: Teil 1

Was ist Klima·gerechtigkeit?

Klima·gerechtigkeit bedeutet:

Menschen im Zusammen·hang mit dem Klima·wandel fair zu behandeln.

Klima·wandel betrifft uns alle.

Aber der Klima·wandel betrifft uns nicht alle auf die gleiche Weise.

Nicht jeder trägt auf die gleiche Weise zum Klima·wandel bei.

Die Menschen, die am meisten unter dem Klima·wandel leiden, sind nicht die Menschen, die die meiste Umwelt·verschmutzung verursachen.

Warum ist der Klima·wandel ungerecht?

Das liegt an der Ungerechtigkeit in der Vergangenheit.

Es liegt auch daran, dass die Strukturen unserer Welt ungerecht sind.

Reiche Länder verschmutzen mehr, leiden aber weniger unter den Folgen des Klima·wandels.

Arme Länder verschmutzen weniger,

leiden aber stärker unter den Folgen des Klima·wandels.



Was sind die Folgen?

Verlust der Artenvielfalt

Weniger Nahrung und Wasser

Katastrophen wie Überschwemmungen, Dürren und Stürme

Mehr Menschen leben in Armut

Wo sind die Folgen am gravierendsten?

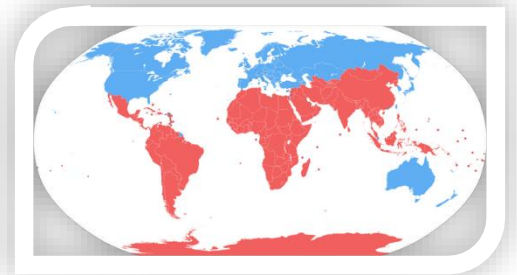
In den ärmsten Ländern der Welt.

Wir nennen diese Länder den globalen Süden.

Das sind meist Länder der südlichen Hemisphäre.

Viele von ihnen sind ärmere Länder

in Südostasien, Afrika, rund um den Pazifischen Ozean.



Wer ist am stärksten betroffen?

- Frauen
- Indigene Völker
- BIPOC Gemeinschaften



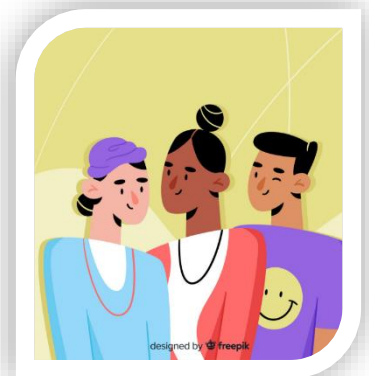
Das sind Gemeinschaften aus Menschen mit ethnisiertem Hintergrund.

Zum Beispiel: afrikanischer, asiatischer, latein-amerikanischer, arabischer, jüdischer, indigener

oder pazifischer Abstammung

Menschen mit Behinderungen

Menschen, die in Armut leben



Warum?

Arme Länder brauchen mehr Ressourcen, haben aber nicht genügend Zugang zu diesen.

Es fällt ihnen schwer, Änderungen vorzunehmen, um mit den Auswirkungen des Klima-wandels fertig zu werden.

Klimagerechtigkeit: Teil 2

Was sind die Lösungen für den Klima-wandel?

Lösungen für den Klima-wandel müssen fair sein!

Sie müssen sich mit dem Klima-wandel befassen.

Sie müssen sich mit den Ungleichheiten zwischen reichen Ländern und dem globalen Süden befassen.

Ungleichheit ist das komplexe Wort dafür, wenn manche Menschen mehr haben als andere und das unfair ist.



Es ist wichtig, dass sich Einzel-personen für Klima-gerechtigkeit einsetzen.

Es ist wichtig, dass sich Gemeinschaften für Klima-gerechtigkeit einsetzen.

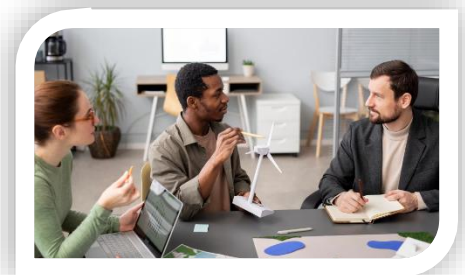
Menschen und Gemeinschaften können einen Unterschied für Klima-gerechtigkeit machen.



Einige Vorschläge sind:

Lokale Projekte für nach-haltiges Leben.

Welt-weite Bewegungen, die sich für bessere und gerechtere Richt-linien und Praktiken einsetzen.



Was ist wichtig?

Die reichen Länder müssen ihre Emissionen reduzieren:

Emissionen ist der komplexe Begriff für Verschmutzung, wie giftige Gase, Fabrik-abgase und Auto-abgase.

Diese Gase werden Emissionen genannt.

Reiche Länder müssen Geld für die Klima-anpassung bereitstellen.

Entscheidungen müssen reiche und arme Länder einbeziehen:

Das nennt man partizipative Entscheidungsfindung.

Es bedeutet, dass jeder in Entscheidungen über den Klima-wandel einbezogen wird.

Reiche Länder müssen marginalisierte Gemeinschaften respektieren.

Marginalisierung bedeutet, etwas so zu behandeln, als wäre es nicht wichtig.

Die Energie-wende muss fair und inklusiv sein.

Was ist die Energie-wende?

Das bedeutet, dass wir die Art und Weise ändern müssen, wie wir Energie produzieren.

Quellen wie Kohle oder Gas verursachen viel Umwelt-verschmutzung.

Wir müssen erneuerbare Energie nutzen.

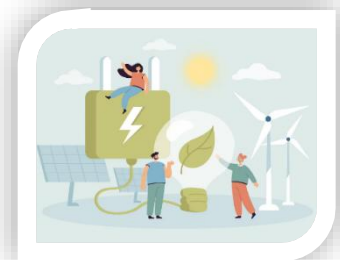
Erneuerbar bedeutet, dass etwas ersetzt werden kann.

Erneuerbare Energie stammt aus natürlichen Quellen wie Wind, Sonne und Wasser.

Diese Energie-quellen erzeugen Wind-kraft, Wasser-kraft und Solar-energie.

Wir müssen von Kohle und Gas auf erneuerbare Quellen umsteigen.

Dieser Wandel muss fair sein und alle einschließen.



Er muss die Gemeinschaften einschließen, die am stärksten vom Klima-wandel betroffen sind.

Gemeinschaften müssen zusammen-arbeiten.

Auf diese Weise können wir die Auswirkungen des Klima-wandels besser bewältigen.

Die Gemeinschaften sind nicht mehr allein vom Klima-wandel betroffen.

Die Gemeinschaften müssen auch dazu beitragen, eine gerechtere und nach-haltigere Welt für alle zu schaffen.

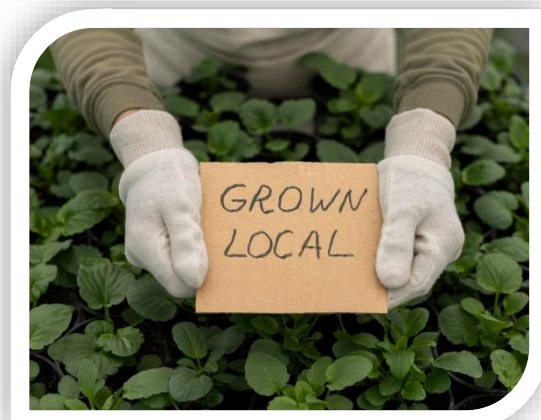
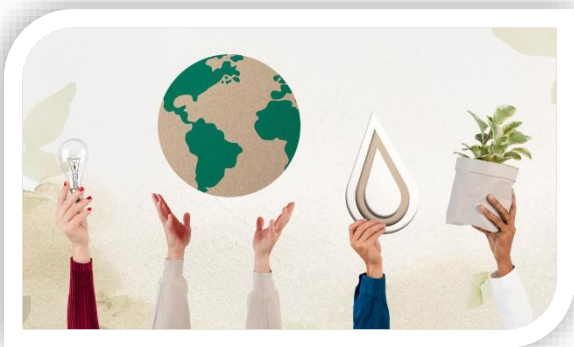


Wir sollten Waren kaufen, die als Fair-trade gekennzeichnet sind.

Fair-trade bedeutet, dass Menschen für Waren wie Kakao, Kaffee, Tee, Baum-wolle und mehr fair bezahlt werden.

Diese Dinge wachsen größtenteils im globalen Süden.

Wir müssen die Bedürfnisse und Rechte der Gemeinschaften respektieren.



3Rs: Teil 1

Was sind die 3Rs?

Die 3Rs sind:

- Reduzieren
- Wiederverwendung
- Recyceln



Müll und Abfall verschmutzen unsere Umwelt.

Eine Lösung für dieses Problem ist:

Reduzieren, wieder·verwenden, recyceln und weniger Müll produzieren.

In diesem Video erklären wir dir, wie du reduzieren und wieder·verwenden kannst.

Im nächsten Video erklären wir dir, was Recycling bedeutet.

Reduzieren:

Was ist das Beste?

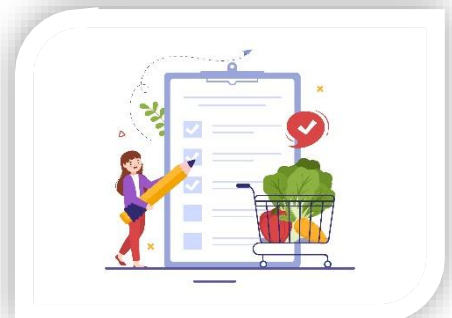
Am besten ist, keinen Müll und keine Abfälle zu produzieren.

So kaufst du nur das, was du wirklich brauchst!

Beim Einkaufen im Super·markt:

Schreibe dir zu Hause eine Einkaufs·liste.

Kaufe nur das, was auf der Liste steht.



Achte auf die Menge, die du kaufst.
Brauchst du wirklich eine große Packung?
Wenn du nicht alles isst,
wirst du einiges wegwerfen.
Das ist unnötige Verschwendung.
Kaufe lieber eine kleinere Packung.

Wieder·verwenden:

Das bedeutet:

Second-hand kaufen.

Second-hand bedeutet:

Du kaufst etwas

Davor hat das schon eine andere Person verwendet.

Andere Möglichkeiten, Dinge wieder·zu·verwenden:

Tauschen

Teilen

Mieten

Heute gibt es viele Second-hand Angebote.

Es gibt Geschäfte.

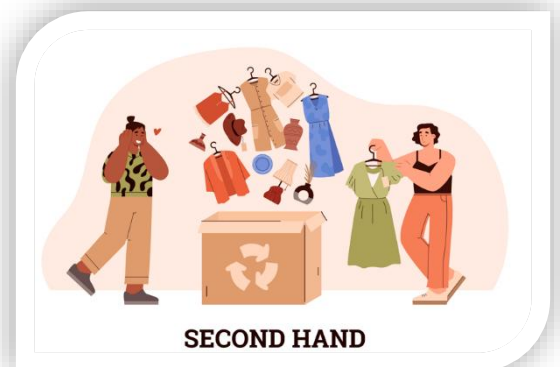
Es gibt auch Online-Shops.

Vielleicht brauchst du etwas nicht mehr.

Aber ein Freund braucht es?

Dann könnt ihr tauschen.

.



Wenn du etwas nur einmal brauchst,
dann kannst du es mieten.

Wenn du Dinge tauschst und mietest, schonst du die
Umwelt.

Außerdem sparst du Geld.

Etwas ist kaputt.

Das muss man nicht gleich wegwerfen.

Vielleicht lässt es sich reparieren?

Wie?

Im Internet gibt es jede Menge Tutorial-Videos.

In diesen Videos wird gezeigt, wie man etwas repariert.

Es gibt auch Reparaturwerkstätten.

Du bringst das kaputte Ding und zahlst für die Reparatur.

Es gibt Reparaturcafés.

Dort treffen sich Leute.

Sie wollen gemeinsam Dinge reparieren.

Dort kannst du mitmachen.



3Rs: Teil 2

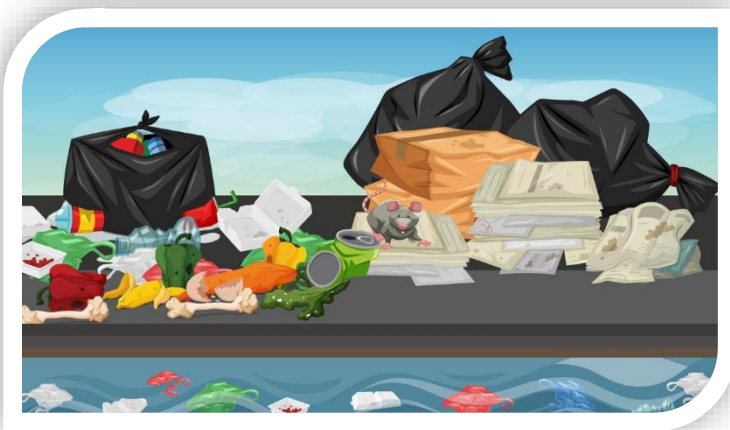
Die 3R sind:

- Reduce (deutsch: reduzieren)
- Reuse (deutsch: wieder-verwenden)
- Recycle

Müll und Abfälle verschmutzen unsere Umwelt.

Eine Lösung für dieses Problem ist:

Reduzieren, wieder-verwenden, recyceln und weniger Müll produzieren.



Im vorigen Video haben wir erklärt, wie du reduzieren und wieder-verwenden kannst.

In diesem Video erklären wir, was Recycling bedeutet.

Recycling heißt:

Du kannst etwas nicht mehr gebrauchen.

Wichtig:

Du wirfst es richtig weg.

Das ist der Beginn des Recycling·zyklus.

Der Zyklus besteht aus 6 Schritten:

1. Nutzung

Heutzutage verwenden wir viele Dinge nur einmal.

Danach brauchen wir sie nicht mehr.

Zum Beispiel:

Joghurt·becher oder Zeitungen.

2. Sammlung

Wir können etwas nicht mehr wieder·verwenden.

Dann müssen wir es richtig sortieren,

wenn wir es wegwerfen.

Die wichtigsten Müll- und Abfallkategorien sind

- Plastik
- Metall
- Papier
- Glas
- Bio·müll
- Problem·stoffe



Problem·stoffe sind gefährliche Stoffe.

Das sind Stoffe, die giftig oder gefährlich sind.

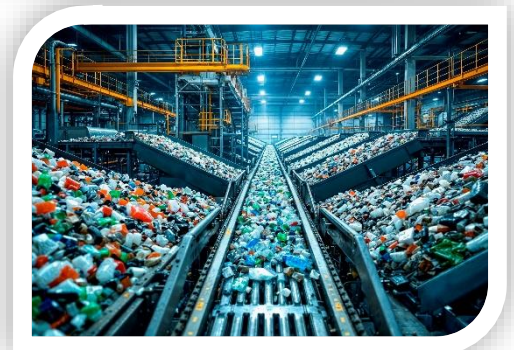
3. Sortieren

Du bringst den Müll zu einer Müll·tonne oder zur Müll·deponie.

Dort wird der gesamte Müll noch einmal sortiert:

Zum Beispiel: verschiedene Arten von Papier oder Metall.

Anschließend wird der Müll gereinigt.



4. Verarbeitung

Dabei wird der Abfall weiter-verarbeitet.

Je nach Material-art wird er

- geschmolzen
- zerkleinert
- gepresst
- aufgelöst



5. Recycling

Dabei werden die Roh-stoffe wieder-verwendet oder erneut genutzt.

Die Materialien werden aufbereitet (geschmolzen, zerkleinert, gepresst und aufgelöst).

Zum Beispiel:

- Metall-barren (rechteckige Metall-stücke)
- Kunst-stoff-granulat (kleine Kunst-stoff-kugeln)
- Glas-bruch (oder Glas-scherben)



Die Roh-stoffe werden an Produktions-betriebe geliefert.

6. Produktion

Produktions-unternehmen verwenden recycelte Roh-stoffe zur Herstellung neuer Produkte.

Zum Beispiel:

- Papier
- Auto-teile
- Flaschen
- Metall



Micro·plastics: Teil 1

What is micro·plastics?

Was ist Mikro·plastik?

Mikro·plastik ist eine Menge an sehr kleinen Plastik·teilen.

Die Teile sind kleiner als 5 Milli·meter.

Mikro·plastik entsteht durch:

Waschen von Kleidung aus Kunst·fasern

Abnutzung von Auto·reifen

Zugabe von Mikro·plastik zu Kosmetika:

Zum Beispiel Mikro·perlen in Gesicht·peelings

Größere Plastik·teile zerfallen in kleine Teile

Zum Beispiel Plastik·tüten und –flaschen



Es gibt immer mehr Mikro·plastik im Meer.

Die Vereinten Nationen erklärten:

Im Jahr 2017 befanden sich 51 Billionen Mikro·plastik·teile
in den Ozeanen.

Mikro·plastik im Wasser ist ein Problem.

Für Meeres·tiere zum Beispiel.

Meeres·tiere verschlucken das Mikro·plastik.

Mikro·plastik ist schlecht für ihr Verdauungs·system.

Zum Beispiel: den Magen, den Darm

Daraus folgt:

Die Tiere können keine Nahrung zu sich nehmen.

Die Tiere können aufgrund von Mikro·plastik
möglicherweise keine Babys bekommen.

Mikro·plastik verursacht alle Arten von Entzündungen.

•
Eine Entzündung liegt vor, wenn man eine Infektion oder Schwellung im Körper hat.

Wenn ein Mensch Meeres-tiere isst,
isst er auch dieses Mikro-plastik.

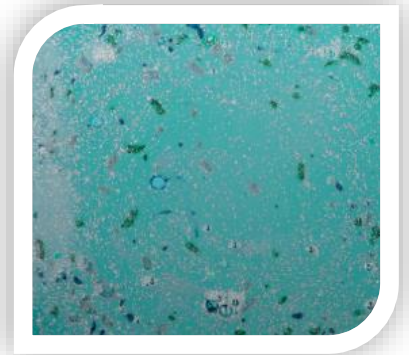
Das verursacht Entzündungen.

Mikro-plastik ist schädlich für unsere Gesundheit.

Zum Beispiel:

Entzündungen können zu Krankheiten und Beschwerden führen.

Beispiele: Krebs, Nerven-probleme



Mikroplastik: Teil 2

Wie können wir Mikro·plastik stoppen?

Wir müssen zusammen·arbeiten.

Zum Beispiel:

Indem wir umwelt·freundliche Produkte entwickeln.

Und indem wir strenge Regeln für die Entsorgung von Plastik aufstellen.

Wir brauchen mehr Plastik·recycling:

Das bedeutet, dass altes Plastik von einem Unternehmen abgeholt wird.

Das Unternehmen stellt aus dem alten Plastik neue Dinge her.

Wir müssen weniger Einweg·plastik verwenden.

Einweg·plastik wird nur einmal verwendet.

Dann wird es weggeworfen.

Zum Beispiel:

Wenn man etwas zum Mitnehmen oder einen Coffee-to-go bestellt.

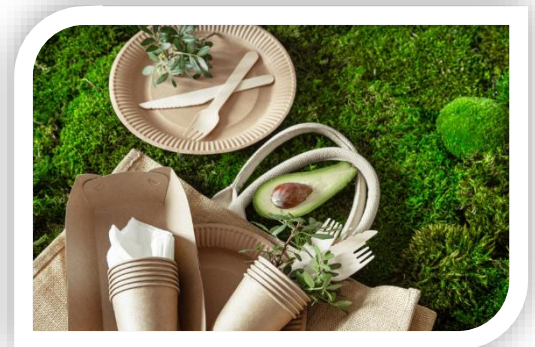
Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen über die Folgen von Mikro·plastik informiert sind.

Was kannst du gegen Mikro·plastik tun?

Kaufe keine Einweg-Plastik·produkte.

Kaufe Produkte mit Glas·verpackung.

Verwende Trage·taschen aus Natur·material (z.B. Baum·wolle).



Kaufe Kosmetik ohne Mikro·plastik.

Du musst die Inhalts·stoffe auf der Verpackung lesen.

Ist in der Kosmetik Mikro·plastik enthalten?

Müll trennen und recyceln

Auch Regierungen und Unternehmen sind wichtig.

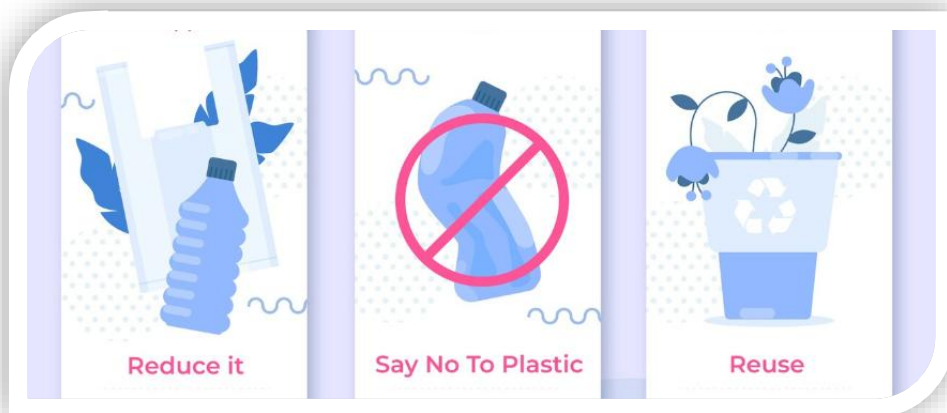
Sie entscheiden über:

Gesetze

Regeln

Zum Beispiel:

Ein Verbot der Verwendung von Plastik·stroh·halmen



Klimakatastrophen: Teil 1

What's the problem?

Was ist das Problem?

Der Klima-wandel verändert unser Wetter.

Klima-wandel bedeutet:

Unser Planet erwärmt sich aufgrund von Treib-haus-gasen wie Kohlen-dioxid in der Luft.

Kohlen-dioxid und Methan sind beides Treib-haus-gase.

Diese Gase entstehen beim Verbrennen von Öl, Gas und Kohle,

beim Abholzen von Bäumen (Ent-waldung) und durch Emissionen aus der Industrie.



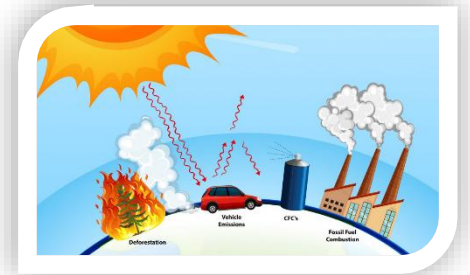
Klima-wandel bedeutet:

Es gibt immer mehr Natur-katastrophen.

Diese Natur-katastrophen sind immer schwer-wiegender.

Die Zahl der Natur-katastrophen hat sich in den letzten 30 Jahren verdreifacht.

Der Meeres-spiegel auf der Erde steigt immer mehr.



Natur-katastrophen bedeuten:

- Dürren
- Stürme
- Über-schwemmungen
- Hitze-wellen

Bei Natur-katastrophen werden Menschen verletzt oder sterben.

Natur-katastrophen sind auch sehr teuer.



Sie verursachen große Schäden.

Die Reparatur der Schäden ist teuer.

Das bedeutet wirtschaftliche Verluste.

Über·schwemmungen treten immer häufiger auf,
aufgrund von starkem Regen und dem Anstieg des
Meeres·spiegels.

Dürren werden schlimmer und dauern länger.

Dürren sind ein großes Problem für Land·wirt*innen.

Sie bedeuten auch, dass Wasser knapper wird.



Auch das Meer wird wärmer.

Wärmere Meeres·gewässer machen Stürme und Orkane
heftiger.

Sie verursachen auch starke Regen, Über·schwemmungen
und
zerstörerische Winde.

Wald·brände werden schlimmer,
weil das Wetter und das Klima trockener und heißer sind.
Brände schädigen Öko·systeme und Häuser.
Sie verursachen auch eine schlechte Luft·qualität.



Klimakatastrophen: Teil 2

Was sind die Gründe?

Klimawandel bedeutet:

Es gibt immer mehr Naturkatastrophen.

Diese Naturkatastrophen sind schwerwiegender.

Höhere Temperaturen und veränderte

Niederschlagsmuster

sind die Hauptgründe.



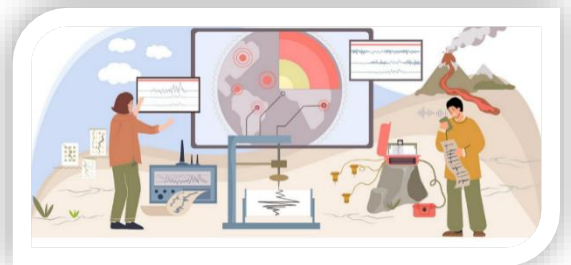
Menschliche Aktivitäten sind die Hauptursache für Klimawandel und Naturkatastrophen.

Menschliche Aktivitäten bedeuten:

Dinge, die Menschen tun und produzieren.

Zum Beispiel:

- Verbrennen von Öl, Kohle und Gas
- Fällen von Bäumen
- Industrie



Wann begannen die Probleme?

Wissenschaftler*innen bemerkten die Auswirkungen des Klimawandels

auf Naturkatastrophen erstmals im 20. Jahrhundert.

Seitdem haben sie weitere Forschungen durchgeführt.

Heute ist der Klimawandel ein großes Problem.

Wann bemerkten wir die Probleme erstmals?

Wir bemerkten, dass der Meeres-spiegel immer höher stieg.

Wir bemerkten, dass es immer mehr Natur-katastrophen gab.

Der IPCC (Zwischen-staatlicher Aus-schuss für Klima-änderungen)

wurde 1988 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen.



Es gibt viele lokale, nationale und globale Abkommen zum Klima-wandel.

Die Abkommen zielen darauf ab, den Klima-wandel zu verhindern.

Die Abkommen helfen uns, uns auf Natur-katastrophen vorzubereiten.

Umweltgesundheit: Teil 1

Was ist Umwelt-gesundheit?

Die Umwelt ist unsere Welt.

Unter Umwelt verstehen wir:

Alle natürlichen Materialien und Lebe-wesen.



Die Umwelt um uns herum kann unsere Gesund-heit beeinflussen.

Zur Umwelt gehören beispielsweise

- Luft
- Wasser
- Nahrung
- Die Orte, an denen wir leben

All diese Dinge haben einen großen Einfluss auf unsere Gesund-heit.

Wenn wir saubere Luft einatmen,
ist das gut für unsere Lungen und unseren Körper.
Aber manchmal ist die Luft verschmutzt.

Verschmutzung bedeutet:

Etwas Giftiges und Schädliches ist in der Luft,
das in das Wasser oder die Erde gelangt.



In der Luft können Gase wie Kohlen-dioxid schädlich sein.

Kohlen-dioxid kann aus folgenden Quellen stammen:

- Auto-abgasen
- Fabriken

Wenn wir viel verschmutzte Luft einatmen,
können wir krank werden.

Wir können erkranken an:

- Asthma
- Asthma verursacht Atem·probleme
- Lungen·krebs
- Herz·Kreis·lauf·Erkrankungen
- Das sind Erkrankungen des Herzens



Wasser ist auch wichtig.

Wir brauchen sauberes Wasser zum Trinken und zum
Kochen.

Wenn das Wasser verschmutzt ist,
können wir krank werden, wenn wir es trinken.

Zum Beispiel:

- Durchfall
- Ruhr
- Andere Krankheiten, die man durch schmutziges
Wasser bekommt
- Schmutziges Wasser kann das Immun·system
schwächen



Auch die Ernährung ist sehr wichtig.

Wir müssen uns gesund ernähren,
damit unser Körper gut funktioniert.

Wenn unsere Nahrung Bakterien oder schädliche Chemikalien enthält, können wir krank werden.

Wenn Hühnchen nicht richtig gekocht ist, können wir eine Lebensmittelvergiftung bekommen.

Wenn wir an einem Ort mit hoher Umweltverschmutzung leben,

kann das schlecht für unsere Gesundheit sein.

Zum Beispiel:

In Regionen mit vielen Fabriken

ist die Luft verschmutzt.



Umweltgesundheit: Teil 2

Wie kann man die Umwelt-gesundheit verbessern?

Die Umwelt-gesundheit kann sich auch positiv auswirken.
Das bedeutet, dass die Umwelt unserer Gesundheit zugute kommen kann.

Wenn du in der Nähe eines schönen Parks wohnst,
kannst du dort spazieren gehen
und frische Luft einatmen, was gut für deine Gesundheit
ist.



Die Nutzung erneuerbarer Energien in unseren Häusern
hält die Luft sauber.
Erneuerbare Energien sind zum Beispiel Solar-energie.

Was können wir tun, um unsere Umwelt-gesundheit zu
verbessern?

Wir können mehr zu Fuß gehen.

Fahr-räder benutzen.

Öffentliche Verkehrs-mittel statt Autos benutzen.

Auf diese Weise ist die Luft sauber.



Wir können unseren Müll recyceln.

Auf diese Weise wird verhindert, dass Müll-deponien gefüllt werden.

Deponien sind Orte, an denen Müll gelagert und vergraben wird.

Wir können auch versuchen, weniger Energie zu verschwenden.

Die Umwelt kann unsere Gesundheit beeinflussen.

Es ist wichtig:

Wir kümmern uns gut um unsere Umwelt.

Dann können wir gesünder leben.

Wir müssen Entscheidungen treffen, um sicherzustellen, dass wir eine saubere und gesunde Umwelt haben.



Wasserschutz: Teil 1

What is water pollution?

Was ist Wasser-verschmutzung?

Verschmutzung bedeutet:

Etwas Schädliches wird der Umwelt zugeführt.

Es gibt verschiedene Arten von Verschmutzung:

- Wasser-verschmutzung
- Luft-verschmutzung
- Licht-verschmutzung
- Lärm-belästigung
- Boden-verschmutzung



Wasser-verschmutzung bedeutet:

Die Ozeane, Meere, Flüsse und Seen werden verschmutzt.

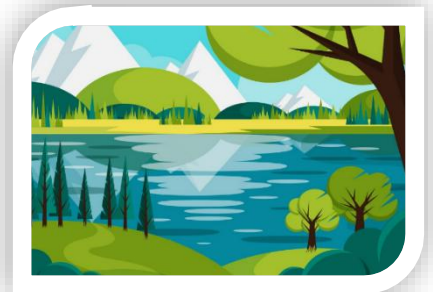
Wir brauchen Wasser zum Leben.

Es gibt viel Wasser auf unserem Planeten.

Wir können nur Süß-wasser aus Flüssen und Seen nutzen.

Das ist nur 1% des gesamten Wassers auf dem gesamten Planeten.

Der Rest ist Salz-wasser.



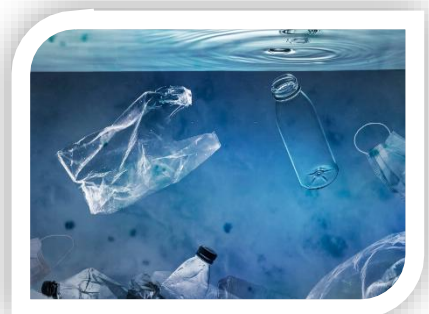
Wir müssen unsere Süß-wasser-quellen schützen.

Menschen verschmutzen sie, indem sie Abfälle oder toxische Stoffe ins Wasser werfen.

Toxisch bedeutet:

Etwas ist giftig und schädlich.

Dadurch wird Wasser für Menschen und Tiere unsicher.



Menschen produzieren Abfälle, die zu Verschmutzung führen.

Wenn viele Menschen Abfälle produzieren, entsteht viel Verschmutzung.

Das ist schlecht für die Natur.

Die Natur kann Wasser reinigen, aber das braucht Zeit.



Manchmal fließen Abfälle direkt ins Meer.

Auch giftige Chemikalien gelangen von Bauernhöfen ins Wasser.

Fabriken leiten mit Chemikalien angereichertes Wasser in Flüsse und Meere.

Schmutziges Wasser kann Menschen und Tiere krank machen, wenn sie darin schwimmen.

Vögel und Fische könnten Plastik fressen und daran sterben.

Auch Robben können aufgrund von Verschmutzung sterben.

Wasserverschmutzung bedeutet, dass den Menschen weniger sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht.

Die Weltgesundheitsorganisation sagt:

2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Wasserschutz: Teil 2

Was ist Wasser-knappheit?

Wasser-knappheit bedeutet:

Es gibt nicht genug sauberes Süß-wasser.

Das liegt daran, dass die Menschen mehr Süß-wasser benötigen, als verfügbar ist.



Wir halten Wasser für selbst-verständlich.

Wir können uns nicht vorstellen, ohne Wasser leben zu können.

Eine globale Wasser-krise steht bevor.

Bis 2025 könnte die Hälfte der Welt-bevölkerung an Orten leben,

an denen es nicht genug Wasser gibt.

Was sind Gründe für Wasser-knappheit?

Klima-wandel

Die Temperaturen steigen und es wird wärmer.

Dadurch vertrocknen Wasser-quellen.

Ein Temperatur-anstieg bedeutet, dass der Meeres-spiegel steigt.

Das führt zu Über-schwemmungen.

Bei Über-schwemmungen vermischt sich Süß-wasser mit salzigem Meer-wasser.

Konsum-gesellschaft:

Für die Herstellung von Konsum-gütern wird Wasser benötigt

Wasser-bedarf für die Land-wirtschaft

Wasser-verschwendung und Wasser-verschmutzung



Wenn es nicht genug Wasser gibt, haben die Menschen Probleme.

In Gebieten mit Wasser·knappheit müssen die Menschen schmutziges Wasser trinken.

Das bedeutet,

Menschen bekommen Krank·heiten wie Durchfall, Würmer oder Cholera.

Menschen können sogar an diesen Krank·heiten sterben.

Wasser·knappheit kann Menschen ärmer machen.

Wer durch schmutziges Wasser krank wird, kann nicht zur Schule oder zur Arbeit gehen.

Manche Menschen müssen den ganzen Tag damit verbringen, Wasser zu holen.

Das passiert am häufigsten mit Frauen und Kindern.

